



Critical Care für herbivore Heimtiere

Liebe Tierfreundin,
lieber Tierfreund,

Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt empfiehlt für Ihr Tier die zeitweise Fütterung von Critical Care für Pflanzen fressende Heimtiere. Mit Wasser zubereitet ist Critical Care ein sehr hochwertiges Futtermittel zur Eingabe mit der Spritze oder zur freiwilligen Aufnahme für pflanzenfressende Heimtiere, die durch Erkrankung oder nach Operation ihr gewohntes Futter nicht aufnehmen können.

Die spezielle Zusammensetzung dieses Produktes auf der Basis von Timothy-Grasmehl mit einem hohen Faseranteil sorgt für ein physiologisches Darmmilieu und unterstützt die Verdauung kleiner Pflanzenfresser.

Wie bereite ich Critical Care zu?

Packungsinhalt vor jeder Entnahme schüttern, damit sich die kleinen und groben Bestandteile gleichmäßig verteilen.

Mischen Sie 1 Volumenteil Pulver (z.B. 1 gestrichener Esslöffel Pulver) mit 1,5 Volumenteilen warmem Wasser (z.B. 1,5 Esslöffel Wasser).

Am besten bereiten Sie Critical Care zu jeder Fütterung frisch zu. Sie können mit Wasser gemischtes Pulver aber auch bis



zu 24 Stunden im Kühlschrank aufbewahren. Eine Lagerung über mehrere Wochen im Gefrierschrank ist ebenfalls möglich. Bitte denken Sie aber daran, dass die zur Fütterung aus dem Kühl- oder Gefrierschrank entnommene Portion immer auf 20 °C bis 40 °C erwärmt werden sollte. Dazu stellen Sie das Gefäß mit dem Futter z.B. für einige Zeit in warmes Wasser. Sollte das mit Wasser zubereitete Futter zu dickbreiig sein, können Sie jeder Zeit warmes Wasser zumischen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Welche Fütterungsmethoden gibt es?

Am einfachsten ist die Verabreichung des

zubereiteten Breis in einer Schale. Sollte das Tier dazu zu geschwächt sein, können Sie den Brei auf einem kleinen Löffel anbieten.

Falls Ihr Tier sehr schlechten Appetit hat bzw. die Nahrungsaufnahme krankheitsbedingt gestört ist, kann Critical Care mit einer Spritze in kleinen Mengen zwischen die Lippen verabreicht werden. Nicht zu viel, damit sich Ihr Tier nicht verschluckt. Spezielle Oralspritzen von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt erleichtern diese Art der Fütterung. Dazu nehmen Sie den Stempel der Spritze heraus und füllen den Brei von hinten ein. Stempel wieder einführen, und die Spritze ist für den Gebrauch vorbereitet.

In besonderen Fällen kann Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt Critical Care auch mit einer speziellen Ernährungssonde eingeben. Hierfür wird Critical Care mit etwas mehr Wasser als oben angegeben zubereitet.

formen. Das gelingt, indem Sie einfach weniger Wasser bei der Zubereitung verwenden.

Critical Care kann auch zur Geschmacksverbesserung des gewohnten Futters verwendet werden. Dazu streuen Sie ein wenig Pulver als Top-Dressing einfach darüber. Heu kann mit etwas Wasser besprüht werden, damit das Pulver besser haftet.

Welche Menge soll ich wie oft füttern?

Die Menge richtet sich in erster Linie nach dem Körpergewicht des Tieres: täglich 50 ml je Kilogramm.

Grundsätzlich gilt: Je geschwächter ein Tier, desto öfter sollte es in kleinen Mengen gefüttert werden. Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen eine Orientierung zu der pro Mahlzeit zu fütternden Menge.

Bei Erhöhung des Wasseranteils im zubereiteten Critical Care zur Erzielung einer

Körpergewicht	Menge pro Tag	Anzahl der Mahlzeiten pro Tag mit Fütterungsmenge				
		3-mal	4-mal	5-mal	6-mal	7-mal
0,5 kg	25 ml	8 ml	6 ml	5 ml	4 ml	3 ml
1,0 kg	50 ml	17 ml	13 ml	10 ml	8 ml	7 ml
1,5 kg	75 ml	25 ml	19 ml	15 ml	13 ml	11 ml
2,0 kg	100 ml	33 ml	25 ml	20 ml	17 ml	14 ml
2,5 kg	125 ml	42 ml	31 ml	25 ml	21 ml	18 ml
3,0 kg	150 ml	50 ml	38 ml	30 ml	25 ml	21 ml
3,5 kg	175 ml	58 ml	44 ml	35 ml	29 ml	25 ml
4,0 kg	200 ml	67 ml	50 ml	40 ml	33 ml	29 ml

Übergang zum festen Futter

Obwohl Critical Care alle lebenswichtigen Nährstoffe enthält, ist es immer das Ziel, das Tier so bald wie möglich an die Aufnahme des gewohnten artgerechten Futters heranzuführen. In der Übergangszeit von flüssiger zu fester Nahrung können Sie Critical Care zu kleinen Bällchen

düninflüssigeren Konsistenz sollte die Fütterungsmenge entsprechend erhöht werden, um den Energie- und Nährstoffbedarf des Tieres zu decken. Bei dem höher konzentrierten Mischungsverhältnis von Pulver mit Wasser von 1 zu 1 reicht eine etwas geringere Menge. Die im Einzelfall benötigte Menge ist von

zahlreichen Faktoren wie z.B. Tierart, Alter, Gewicht, klinischer Zustand, abhängig und sollte daher entsprechend täglicher Gewichtskontrollen bzw. der tierärztlichen Empfehlung angepasst werden. Falls Ihr Tier über längere Zeit keine strukturierte Nahrung aufgenommen hat, könnten Darmflora und -schleimhaut geschädigt sein. Critical Care sollte in diesen Fällen in den ersten Tagen in geringeren als den oben angegebenen Mengen gefüttert werden, damit sich der Darm langsam wieder an die Nahrungsaufnahme gewöhnt. Bei problemloser Verdauung wird die Menge langsam erhöht. Sobald Ihr Tier wieder sein übliches Futter zu sich nimmt, wird die Critical Care-Ration von Tag zu Tag entsprechend reduziert.

Frisches Wasser sollte zur freien Aufnahme immer zur Verfügung stehen. Geschwächte Tiere mit Wasserdefizit benötigen zusätzlich tierärztlich verabreichte Flüssigkeit.

Tierartspezifische Hinweise

■ Meerschweinchen

Gerade Meerschweinchen haben einen hohen Bedarf an Nahrungsfasern. Meerschweinchen mit Appetitmangel profitieren besonders von der Ernährung mit Critical Care. Auch das für Meerschweinchen so wichtige Vitamin C ist in ausreichender Menge im Produkt enthalten. So beurteilen Sie den Fütterungserfolg: Das Tier nimmt wieder zu, der Stuhlgang normalisiert sich und die Neigung zur Blähung nimmt ab. Nach wenigen Wochen sollte sich auch der Zustand von Haut und Haarkleid verbessern.

Meerschweinchenbabys nehmen bereits wenige Tage nach der Geburt faserreiche Kost auf. Daher kann Critical Care bei dieser Tierart auch als Aufzuchtfutter für verwaiste Jungtiere eingesetzt werden.

Fütterungsbeispiel für ein Meerschweinchen mit einem Gewicht von 1 kg: Die Tagesration beträgt 50 ml mit Wasser zubereitetes Critical Care. Das Tier wird 3- bis 5-mal am Tag gefüttert. Bei dreimaliger Fütterung erhält es laut Tabelle jeweils ca. 17 ml, bei fünfmaliger Fütterung jeweils 10 ml.

■ Chinchilla

Auch Chinchillas ernähren sich von pflanzlicher Kost und profitieren daher von der Critical Care-Fütterung. Die Erholungszeit kann sich mit dieser Spezialnahrung erheblich verkürzen.

Fütterungsbeispiel für ein Chinchilla mit einem Gewicht von 500 g: Die Tagesration beträgt 25 ml mit Wasser zubereitetes Critical Care. Das Tier wird 3- bis 5-mal am Tag gefüttert. Bei dreimaliger Fütterung erhält es laut Tabelle jeweils ca. 8 ml, bei fünfmaliger Fütterung jeweils 5 ml.

■ Kaninchen

Als Streichtiere privat gehaltene Kaninchen dürfen natürlich auch mit Critical Care gefüttert werden. Denn Kaninchen mit mangelnder Nahrungsaufnahme lassen sich ebenfalls sehr gut mit Critical Care versorgen. Kaninchen sind jedoch stressanfällig, gerade bei der Spritzenfütterung. Daher sollte die Fütterung so behutsam wie möglich erfolgen. Idealerweise werden Kaninchen mit Critical Care alle 3 bis 4 Stunden gefüttert. Wenn dies dem Tier zu viel Stress bereitet, muss man sich auf eine 3-mal tägliche Fütterung beschränken.

Fütterungsbeispiel für ein Kaninchen mit einem Gewicht von 2,0 kg: Die Tagesration beträgt 100 ml mit Wasser zubereitetes Critical Care. Das Tier wird 3- bis 8-mal am Tag gefüttert. Bei dreimaliger Fütterung erhält es laut Tabelle jeweils ca. 33 ml, bei achtmaliger Fütterung jeweils 12,5 ml.

■ Reptilien und Vögel

Pflanzenfressende Reptilien und Vögel in der Obhut des Menschen sowie herbivore Säuger in Zoos oder Wildtierauffangstationen können ebenfalls zeitweise mit Critical Care gefüttert werden. Die oben genannte pauschale Fütterungsempfehlung von 50 ml mit Wasser zubereitetes Critical Care pro Kilogramm Körpergewicht trifft nicht für alle Tierarten gleichermaßen zu. Im Einzelfall sind etwas höhere Mengen (z.B. bei Vögeln) oder geringere Mengen (z.B. bei Reptilien) erforderlich, um eine angemessene Versorgung sicher zu stellen. Pflanzenfressende Schildkröten erhalten zunächst 2 bis 3 ml Futterbrei pro kg Körpergewicht 2-mal täglich. In Abhängigkeit von Aktivität und Gewichtsentwicklung sollte die Futtermenge bei diesen Tieren innerhalb von 7-10 Tagen schrittweise auf 10 ml/kg KGW 2-mal täglich erhöht werden.

Was tun, falls mein Tier Critical Care nicht mag?

Critical Care wird von den meisten Tieren sehr gerne gegessen. Manche Tiere sind

aber auf bestimmte Geschmacksrichtungen spezialisiert oder so geschwächt, dass sie die Aufnahme von Critical Care ablehnen. Dann können Sie Folgendes versuchen: Bereiten Sie den Futterbrei immer frisch zu. Nehmen Sie dazu unbedingt warmes Wasser, um das natürliche Gras-Aroma des Produktes zu intensivieren. Geben Sie zunächst nur eine sehr kleine Menge, damit sich Ihr Tier an den Geschmack gewöhnt. Probieren Sie es nach einigen Stunden erneut. Verwenden Sie zur Eingabe mit der Spritze am besten die Oralspritze von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt. Falls notwendig, können Sie den Geschmack für Ihr Tier optimieren, indem Sie vorübergehend sein bekanntes Leckerli in kleiner Menge einmischen, z.B. eine zerdrückte Bananenscheibe oder geriebenen Apfel oder ein wenig Karotten-Babybrei.

Bezug mit Fachberatung

Sie erhalten Critical Care exklusiv bei Ihrer Tierärztin/bei Ihrem Tierarzt.

Albrecht GmbH
Veterinär-medizinische Erzeugnisse
88326 Aulendorf
Herstelleranerkennungsnummer: DE BW 4 00006



**Exklusiv in der
Tierarztpraxis**

Stand der Information: 23. März 2006

Best.-Nr. 2990714

Critical Care für pflanzenfressende Heimtiere

Alleinfuttermittel zur Verabreichung in der Rekonvaleszenz. **Inhaltsstoffe:** 16 % Rohprotein, 3 % Rohfett, 23 % Rohfaser, 5,7 % Rohasche, 0,6 % Calcium, 0,3 % Phosphor. **Zusatzstoffe je 1.000 g:** 20.000 I.E. Vitamin A, 800 I.E. Vitamin D₃, 140 mg Vitamin E, 10.000 mg Vitamin C, 5 mg Kupfer. **Handelsformen:** Beutel mit 141 g Pulver, Dose mit 454 g Pulver.